

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 122. Sonntag, den 30. October 1825.

B e f a n n t m a c h u n g.

Um den Wünschen desjenigen reisenden Publikums, welches sich bisher der zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich zweimal gehenden Eil-Postwagen bedient hat, noch mehr zu entsprechen, werden diese Eilwagen vom ersten November d. J. an in jeder Woche an vier Tagen in Gang gesetzt werden, und zwar dergestalt, daß solche

	von Dresden	und	von Leipzig	
Sonntags	} früh präcis 6 Uhr		Montags	} früh präcis 6 Uhr
Montags				
Mittwochs				
Freitags				

abfahren und an den nämlichen Tagen Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr resp. in Leipzig und Dresden eintreffen sollen. In Dschak wird vor dem Gasthose zum goldnen Löwen umgespannt, wo die Reisenden eine halbe Stunde Zeit zum Mittagessen haben. Mit diesen Eilposten werden auch Briefe und kleine Geldsendungen bis zum Betrage von 20 Thlr. befördert, welche Tages vorher bis Abends 7 Uhr sowohl in Dresden als in Leipzig, auf den Unterwegs-Stationen aber wenigstens eine Stunde vor dem Durchgange der Eilposten aufzugeben sind.

Das Personengeld bleibt das bisherige von 9 Groschen in Conventions-Münze auf die Meile, oder 4 Thlr. 18 Gr. 9 Pf. auf die ganze Tour von Dresden bis Leipzig, mit Einschluß der Postillions-Trinkgelde. Jedem Reisenden passiren dafür 20 Pfund Gepäck in dem Eilwagen frei. Das schwerere Reisegepäck ist, mittelst Adressbrieffs, mit einem der zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich siebenmal gehenden bedeckten Packerei-Postwagen zu versenden, mit welchen auch Personen für 6 Groschen auf die Meile und mit 50 Pfund freiem Gepäck befördert werden. Die bisherigen zwei Dresden-Leipziger Diligencen werden von gedachtem Zeitpunkt an in bedeckte Packerei-Postwagen, mit Beibehaltung der bisherigen Abgangszeit, verwandelt.

Für die über Leipzig hinaus reisenden Personen wird bemerkt, daß von hier

- 1) die Eilwagen nach Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und Frankfurt a. M. Montags und Freitags Abends 7 Uhr,
- 2) die Eilwagen nach Berlin Montags Vormittags 10 Uhr, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends Abends, und
- 3) die Diligencen nach Halle und Braunschweig Dienstags und Sonnabends Abends 9 Uhr abgehen.

Das Personengeld bei diesen Posten beträgt, einschließlich der Postillionstrinkgelde, von hier bis Frankfurt a. M. 16 Thlr. 12 Gr. — in preussischem Courant, bis Berlin 6 Thlr. 9 Gr. incl. 20 Gr. Conventionsmünze, und bis Braunschweig 6 Thlr. 10 Gr., incl. 14 Gr. Conventionsmünze.

Leipzig, den 25. October 1825.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

G o t t e s d i e n s t.

Am Reformations-Feste predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tyschirner,
Wesp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nicolaus: Früh : D. Enke,
Wesp. : M. Siman,
in der Neukirche: Früh : M. Ebsner,
Wesp. : M. Kritz,
zu St. Petrus: Früh : M. Nöbe,
Wesp. : M. Wolf,
zu St. Paulus: Früh : D. Fittmann,
Wesp. : M. Tobias,
Antrittspredigt.
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel.
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. M. Döring,
reform. Gemeinde: Früh : Past. Blasf.Am Reformations-Feste wird die Collecte für die
Landschulkasse an den Kirchthüren gesammelt.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
ThomasKirche:Hymne: „Ew'ger, der zur sünd'gen
Erde ic.“ von Max Eberwein.Morgen in der Kirche St. Pauli:
Vor der Predigt. —Dritter Theil der Missa von Diabelli.
Nach der Predigt.

Vater Unser, von Geißler.

Mittags 12 Uhr beim Einzuge.

Cantate von Fischer und Drobisch.

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redacteur.

Vom 22. bis zum 28. October sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirathete Weibsperson 78 Jahr, Joh. Friederike Müllerin, Einwohnerin, im
Kupfergäßchen.

S o n n t a g.

Ein Mann 69 Jahr, Jonas Salemann Seidner, ein Jude und Handelsmann, aus Lissa,
im Brühl.

Eine Frau 38 Jahr, Traugott Günther's, Maurergesellens Ehefrau, im Jacobsspital.

Ein Jüngling 12 Jahr, Joh. Friedr. Ernst's, Bürgers u. Holzhändlers Sohn, am Rauhe.

M o n t a g.

Ein Mann 43 Jahr, Joh. Carl Ludwig Burggraf, Maurergeselle, auf der Sandgasse.

Eine Igfr. 33 Jahr, Hrn. Joh. Carl Kiez's, Bürgers und Gasthalters hinterlassene zweite
Tochter, im Jacobsspital.Ein unzeit. Knabe 3 Wochen, Hrn. Ernst Ludwig Große's, Acad. und Privatgelehrten's
Sohn, am Thomaskirchhofe.

Ein Knabe 14 Tage, Joh. Carl Ludwig Schükens, Polizeisoldaten's S., in der Johannisvorst.

D i e n s t a g.

Eine Frau 70½ Jahr, Traugott Samuel Walter's, Bürgers und Brauers aus Delitzsch,
Witwe, im Halle'schen Zwinger.

Eine Frau 29 Jahr, Carl Gottlob Richter's, Bürgers u. Gasthalters Ehefrau, im Brühl.

Ein unehel. unzeit. todtegeb. Mädchen, Marien Sophien Waldtin, Dienstmagd, Tochter, im
Stadtpeisergäßchen.

M i t t w o c h.

Ein Mann 71 Jahr, Joh. Gottlob Kdrner, Maurergeselle, im Jacobsspital.

Ein Mann 51½ Jahr, Joh. Carl Schwarzbürger, Handarbeiter, am Rauhe.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 67 Jahr, Martin Leibniz, aus Burkertshayn gebürtig, Versorger, im Georgenh.
Ein Mädchen 7 Wochen, Joh. Heinrich Winterberg's, verabschiedeten Sächs. Soldatens
Tochter, in der Holzgasse vor dem Petersthore.

F r e i t a g.

Ein unehel. Zwillingemädchen 14 Tage, Henrietten Wilhelminen Görtschin, aus Zeilenroda,
Tochter, im Naundörtschen.

6 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 3 aus dem-Jacobsspital.
Zusammen 16.

Vom 21. bis 27. October sind getauft:

11 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 22 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 30sten: Preziosa.

Bekanntmachung. Ich mache hierdurch höflichst bekannt, daß ich nicht mehr in Lim-
burgers Garten, sondern auf dem Grimmaschen Steinwege, der goldnen Säge gegenüber, im
Bäckerhanse, wohne. Friedr. Biller, Tischlermeister.

Verkauf. Gute Elfenbein-Kernbälle und Buchholz- (Lignum Sanctum) Kugeln sind
stets zu billigen Preisen zu haben bei
Carl Simon, im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 283.

Verkauf. In Reichenbachs Garten steht ein brauchbares Zugpferd sehr billig zu ver-
kaufen. Man beliebe sich deshalb an den Kutscher daselbst zu wenden.

Verkauf. Eine noch ganz gute Gewölbe-Thüre nebst Bogen-Fenster, ist zu verkaufen.
Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ich erhielt eine Partie ganz schöne, große, diesjährige istrianische runde und
lange Haselnüsse, welche ich im Ganzen, wie im Einzelnen billig verkaufe.
J. B. Alippi.

Verkauf. Veritable Genueser feinste candirte Früchte in kleinen schön bunt gemahlten,
wie auch bloßen Schachteln, welche sich besonders zu Weihnachtspräsenten eignen, empfang ich
eine kleine Sendung, und verkaufe solche billigst. J. B. Alippi.

Verkauf.

Weisse und couleurte Futter-Cattune,
von vorzüglicher Güte, empfangen W. Kühn & Comp., unter dem Rathhanse.

Billard-Gesuch. Ein schon gebrauchtes Billard wird zu kaufen gesucht. Das Nähere
ertheilt der Tapezirer Hanisch, Hainstraße Nr. 204.

Gesucht. Ein Laufbursche, der mit guten Zeugnissen versehen und im Schreiben und
Rechnen nicht unerfahren ist, wird gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dies. Blattes.

Vermiethung. Eine Feuerwerkstatt nebst Familienlogis und Zubehör kann sogleich oder
auch von Weihnachten an vermiethet werden. Das Nähere erfährt man Nr. 870, erste Etage.

Vermiethung. Von heute an ist eine trockene Niederlage zu vermietthen; zu erfragen
Burgstraße Nr. 139, parterre.

Vermiethung. Zu Ostern 1826 ist in der Grimmaschen Vorstadt ein Familienlogis, vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, für 80 Thlr. zu vermieten, durch das **Local-Comptoir für Leipzig, bei L. W. Fischer.**

Einladung. Heute, den 30. d. M., ladet seine Freunde und Bekannte höflichst zu einem Haasenschmäuschen ein, und bittet um gütigen Besuch.
J. G. Heinicke, im Garten des Herrn Reichel.

Z w a n z i g T h a l e r B e l o h n u n g

sichere ich demjenigen zu, welcher mir zur Entdeckung des Thäters eines vor 6 bis 10 Tagen verübten Baumsrevells behülflich ist. Es sind mir nämlich bei meinem Grundstücke im hiesigen Dorfe, der Mensdorfsche Garten genannt, von den daselbst stehenden Pappeln, 6 Stück neben einander in der Höhe von ohngefähr 3 Ellen bis auf die Hälfte des Kerns beschädigt worden, und es scheint die That wie mit einem Schnitzmesser verübt worden zu seyn.

Schönefeld bei Leipzig, den 28. October 1825. F. B. Freiherr von Eberstein.

Verloren. Seit vorigen Dienstag wird eine Briestafche ohne Band, in klein Octavformat und in roth Maroquin-Leder gebunden, mit zwei Fächern versehen, vermisst. Solche enthält außer nutzlosen Scripturen einige Bemerkungen, die nur für den Eigenthümer Interesse haben. Wer sie in Nr. 219, 3 Treppen, vorn heraus, abgibt, erhält eine dem Gegenstande angemessene Vergütung.

Wunsch und Bitte an unsere verehrte Theater-Direktion. Mehrere Freunde der Musik halten sich überzeugt, daß einem großen Theile des musikliebenden Publicums, der vielleicht zu unbemittelt ist, den Entreepreis des großen Concertes zu bezahlen, eine ungemeyne Freude gewährt werden würde, wenn unsere wohlöbliche Theater-Direktion, die stets so rühmlich für unser Vergnügen sorgt, sich dazu entschließen wollte, den so berühmten, und wohl einzig zu nennenden Klarinetisten, Herrn Jwan Müller, zu veranlassen, sich einmal im Theater hören zu lassen, und namentlich sein 3tes, am 27. d. M. im großen Concert gegebenes allgemein ansprechendes Concert vorzutragen. Wie vielen Dank würde sich die geehrte Direktion dafür verdienen!

T h o r z e t t e l v o m 29. O c t o b e r.

Grimmasches Thor.		Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Forkamp, a. Liebau, v. Dresden, im Hotel de Russie	8	Fr. Prof. Stobius, v. hier, v. Weimar zurück	9
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	4	Die Stollberger fahrende Post	1
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	7	Fr. Oberlandger.-Rath Baron von Kochow, von Rumburg, passirt durch	12
Fr. Kfm. Preller, v. hier, v. Dresden zurück	7	Nachmittag.	
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Kfm. Kresse, v. hier, v. Weissen	9	Eine Estafette von Lützen	2
		Die Hamburger reitende Post	2
Halle'sches Thor.		Peterssthor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Brand, a. Delitzsch, in Stadt Hamburg	5	Fr. Kfm. Schulze, v. Zeitz, im Posthorn	6
Fr. Ober-Steuer-calculator Brunlow, a. Breslau, im Birnbaum	6	Nachmittag.	
Vormittag.		Hospitalthor.	
Auf der Landsberger Post: Fr. Cand. Finkel, von Magdeburg zurück	10	Vormittag.	
Die Braunschweiger reitende Post	11	Die Freiburger fahrende Post	7
Nachmittag.		Die Annaberger fahrende Post	9
Die Magdeburger fahrende Post	1	Nachmittag.	
		Auf der Hofer Diligence: Fr. Buchhdt. Müller, a. Memmingen, in Stadt Berlin	1